



Bitte fügen Sie hier mindestens ein **FOTO** von Ihrem Praktikumsaufenthalt ein! Bevorzugte Motive sind Fotos der Unterkunft, des Arbeitsplatzes und bei der Arbeit. Achtung: Aus rechtlichen Gründen senden Sie uns bitte nur selbst erstellte Fotos zu!

ZUR PERSON

Fachbereich:	Schule
Studienfach:	Lehramt Gymnasium Biologie, Geographie, DaZ
Heimathochschule:	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Nationalität:	deutsch
Praktikumsdauer (von ... bis ...):	18.03. 2019-24.05.2019

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:	Bulgarien
Name der Praktikumsrichtung:	Galabov Gymnasium Sofia
Homepage:	http://da-galabov.eu/
Adresse:	ul. Pozitano 26 1000 Sofia Bulgarien
Ansprechpartner:	Beate Bergmann
Telefon / E-Mail:	+359-2-4224231 / dps.b.sofia@auslandsschulwesen.de

ERFAHRUNGSBERICHT (ca. 3 Seiten + ggf. weitere Fotos)

1) Praktikumsrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumsrichtung.

Das Galabov-Gymnasium gilt als das beste Gymnasium Bulgariens. Die Schule beginnt ab der 8. Klasse. Um auf die Schule gehen zu können, müssen die Schüler*innen eine Aufnahmeprüfung ablegen. Die Schule ist zweigeteilt: es gibt die DSD-Klassen und die Abteilungsklassen. Die Abteilungsklassen haben neben dem Deutschunterricht auch die Fächer Geschichte, Biologie und Chemie bei deutschen Muttersprachlern. Die Schüler*innen der Abteilungsklassen legen neben dem bulgarischem auch das deutsche Abitur ab. In der 8. Klasse lernen die Schüler*innen jeweils 20 Stunden Deutsch. Am Ende der 8. Klasse können die Schüler*innen eine schriftliche und mündliche Deutsch-Prüfung ablegen. Die Besten 54 bekommen dann einen Platz in den Abteilungsklassen. Meist gibt es über 150 Bewerbungen für die Abteilungsklassen. Für diese zwei Aufnahmeprüfungen nehmen die Schüler*innen große Entbehrungen in Kauf, geben Freizeitbeschäftigungen auf, um für Prüfungen zu lernen und Zusatzunterricht zu nehmen. Die Schüler*innen lesen in ihrer Freizeit deutsche Literatur, beschäftigen sich mit anderen Sprachen, lesen wissenschaftliche Studien oder bilden sich in vielfältiger Weise selber weiter.

Das Kollegium besteht aus bulgarischen und deutschen Lehrer*innen. Das ermöglicht einen Einblick in das bulgarische und deutsche Schulsystem. Schön ist auch, dass das Gymnasium eine staatliche Einrichtung ist.

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Meine Universität veranstaltete eine Kennenlern-Runde. Vertreter der Partnerschulen kamen nach Halle. Dort lernte ich Christoph Münch kennen, einen Lehrer, der am Galabov-Gymnasium in Sofia tätig ist. Er schwärmte von der Schule und vom Land. Die Schüler*innen, die mit ihm reisten, sprachen ein ausgezeichnetes Deutsch. Dies beeindruckte mich sehr. Die Schule ist zudem eine staatliche Schule. Dies war für mich insofern wichtig, weil ich denke, dass eine hochwertige Bildung jedem unabhängig vom Einkommen der Eltern zustehen sollte. In der deutschen Abteilung des Galabov-Gymnasiums haben die Schüler*innen, die Möglichkeit das deutsche Abitur abzulegen. Dies ist meines Wissens nach ansonsten nur an deutschen Schulen möglich, die ein sehr hohes Schulgeld verlangen. Das deutsche Abitur ermöglicht den bulgarischen Schüler*innen aber einen erleichterten Zugang zum Bildungssystem in Deutschland.

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich würde mich eher als unorganisierten Menschen beschreiben. Organisatorisch bin ich einfach nicht so gut aufgestellt. Ich habe vorher ein Telefonat mit der Leiterin der deutschen Abteilung geführt, ansonsten habe ich vorher mit meinen Mentor*innen per e-Mail Kontakt aufgenommen. Sie teilten mir die Themen und Klassenstufen mit, in denen ich unterrichten könnte. Dann habe ich mir ein paar Fachbücher aus meiner Uni-bibliothek als pdf's gesichert.

Praktisch fand ich, dass man über den DAAD Versicherungen abschließen kann. Das würde ich auf jeden Fall machen! Es kann ja immer was passieren.

Sprachlich habe ich mich nicht so gut vorbereitet, weil ich vorher viel zu tun hatte. Ich habe allerdings das kyrillische Alphabet gelernt, das war sehr praktisch, weil man dann zumindestens die Straßennamen lesen kann. Ich würde aber empfehlen, die Zahlen, Begrüßung, Vorstellung der eigenen Person und Fragen nach dem Weg vorher schon zu lernen.

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Die Schule bekommt von der Stadt Wohnungen zur Verfügung gestellt. Ich habe mich dafür entschieden, in einer dieser Wohnungen zu wohnen. Die Wohnung ist möbliert und für mich entstanden nur Strom- und Wasserkosten. Dadurch, dass für mich die Miete entfiel, reichte auch das Fördergeld finanziell in etwa aus. Ansonsten besteht die Möglichkeit eine Airbnb Wohnung zu beziehen, im Hostel zu wohnen oder ein* Makler*in zu kontaktieren. Wenn dies in Betrachtung gezogen wird, kann man sich vorher mit den deutschen Lehrer*innen in Verbindung setzen, die viele Tipps haben.

Falls ihr die Wohnung der Schule bezieht: eine Etage weiter unten wohnt Sviertko, der Hausmeister: Super freundlich, gutes Englisch, Hundebesitzer, hat immer Zeit für ein Bier oder Gespräch und gibt gerne sein WLAN frei!

5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

Ich habe eigenen Unterricht in den Klassen 9, 10 und 11 gehalten und Unterricht hospitiert. Ich hatte einen deutschen Mentor im Fach Biologie und eine bulgarische Mentorin im Fach Geographie. Ich konnte Geographie auch auf Deutsch unterrichten, musste mich aber an den bulgarischen Lehrplan halten. Es war sehr interessant einen Einblick in beide Schulsysteme zu bekommen. Beide Mentoren haben mich sehr gut betreut. Sie haben sich immer Zeit genommen, ausführlich mit mir den Unterricht zu besprechen und mir Möglichkeiten zur Verbesserung des Unterrichtens zu zeigen. Die Leiterin der deutschen Abteilung ermöglichte mir neben dem Unterrichten auch ein Hereinschnuppern in schulorganisatorische Aufgaben.

Auch wenn Verwaltungsarbeit für mich nicht die spannendste Aufgabe ist, war es sehr interessant einen Einblick in die vielfältigen Aufgaben eines Lehrers zu bekommen. Ich habe bei den Abiturvorbereitungen und -durchführungen geholfen. Zusätzlich konnte ich den Schulwettbewerb "Jugend Debattiert" miterleben und habe dadurch auch neue Ideen für einen fachübergreifenden Unterricht Geographie-Deutsch bekommen. Schön war auch, dass es eine AG Artistik gab. Dort konnte ich meine eigenen Hobbys einbringen und mit den Schüler*innen jonglieren.

Die Lehrer*innen nahmen mich sehr herzlich auf und ich habe mich schnell als Mitglied im Team gefühlt. Es ist ein unglaublich schönes Arbeiten mit den Kolleg*innen. Auch neben der Schule habe ich viel mit den Kollegen gemacht. Ein Tipp für alle Wanderfreunde: wendet euch an Nikki (ein Lehrer für bulgarische Literatur, er organisiert immer Wandertrips für seine Freunde und Kollegen)!

6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

Dadurch, dass ich mich entschieden habe, ein längeres Schulpraktikum zu absolvieren, hatte ich die Möglichkeit neben der Planung, Durchführung und Reflexion des eigenen Unterrichts, die anderen Aufgaben des Lehrer*innenberufs kennenzulernen. Ich habe die Möglichkeit bekommen, eine Klassenarbeit mit Erwartungshorizont zu erstellen, habe Klausuren und Hausaufgaben korrigiert und Referate beurteilt. Dadurch musste ich mich intensiv mit der Aufgabe des Beurteilens auseinandersetzen. Zum einen konnte ich dadurch eigene Beurteilungsverzerrungen beobachten (Sympathie, Neigung zur Milde) und mich zum anderen in der Aufgabenerstellung und Kriterienfindung üben.

Ich habe einen umfassenden Einblick in schulorganisatorische Aufgaben bekommen. Ich konnte bei den anderen Lehrer*innen beobachten, wie sie Elternabende, Schüleraustausche und Schulveranstaltungen organisieren. Ich half bei der Organisation und Durchführung des Abiturs. Ich habe beobachten können, welcher hohe Aufwand der Lehrer*innenberuf neben dem eigentlichen Planen und Durchführen der eigenen Stunden mit sich bringt. Dies hat mir einen nochmals höheren Respekt vor dem Beruf eingebracht. Auch habe ich in diesem Praktikum deutlicher die Erziehungsaufgabe des Lehrenden wahrgenommen. Das mag jetzt banal klingen, aber ich habe gelernt, wie wichtig klare Regeln im Unterricht sind, dass ich verantwortlich für ihre Einhaltung bin und dass ich letztendlich immer eine Vorbildfunktion ausüben muss.

Eine schöne Erfahrung für mich war, zu erleben, dass ich mit Druck umzugehen lerne. Für mich war es neu, über mehrere Wochen 8-12h in der Woche zu unterrichten. Das war für mich sehr viel und zwischenzeitlich hatte ich das Gefühl, ich stehe permanent unter sehr hohem Stress. An einem gewissen Punkt konnte ich mich fachlich und auch methodisch nicht mehr perfekt auf Stunden vorbereiten. Trotzdem war fast keine Stunde eine totale Katastrophe. Durch diese Erfahrung kann ich die Ansprüche an mich selbst runterschrauben und gelassener mit eigenen Fehlern und Unzulänglichkeiten umgehen. Die anderen Lehrer*innen zu sehen, die das dreifache Unterrichten und nebenbei Schulveranstaltungen organisieren, Klausuren erstellen und korrigieren, das Abitur vorbereiten und durchführen, zu Elternabenden gehen, Eltern- und Schülergespräche führen, AGs anbieten und viele andere Dinge schaffen, hat mir auch dabei geholfen, die eigene Belastung als nicht so hoch einzuschätzen und Stunden so zu halten, wie es den eigenen Kraftressourcen und Möglichkeiten entspricht.

7) Landesspezifische Besonderheiten

Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Convention de Stage)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ähm, nicht dass ich wüsste?

8) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis (nur für internationale Studierende)

Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Also wie schon gesagt, ich bin eher der unorganisierte Typ, und das habe ich vielleicht einfach verpasst. Aber es geht auf jeden Fall auch ohne. :D

9) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

Bulgarien ist ein wunderschönes Land und bietet unglaublich viele Möglichkeiten zum Wandern und in der Natur sein. Ich war sehr häufig am Wochenende unterwegs und bin auch viel im Land rumgekommen - es lohnt sich! Auch kulturell hat das Land viel zu bieten: Plovdiv ist gerade Kulturhauptstadt Europas! Das Angebot in Sofia ist nicht zu überschauen, so viele verschiedene Veranstaltungen, Museen, Konzerte! Macht am Anfang die FreeSofia Tour, da erhaltet ihr einen kleinen Überblick über Geschichte die Stadt.

10) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Ich hätte mir keine bessere Schule für mein Praktikum wünschen können (und wäre so gerne länger geblieben)!

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an julia.schubert@ovgu.de!
Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].